

Aufklärung ohne Zeigefinger

Gesundheitskabarettist Ingo Vogl spricht vor Schülern über „Rauchen, Saufen, Sex und Drogen“ – mit Witz, Charme und puren Emotionen

An welches Publikum er sich wendet, macht Ingo Vogl schon mit der Wahl seines Programmtitels deutlich:

„Rauchen, Saufen, Sex und Drogen“ hat er es genannt. Und bisher geht seine Rechnung auf. Als der 49-jährige Österreicher im Herbst vor Schülern in Waldshut und Konstanz auftrat, hatte er die Aufmerksamkeit der Schüler sicher. Zum Gesundheitskabarett eingeladen hatte die AOK Hochrhein-Bodensee in Zusammenarbeit mit den kommunalen Suchtberatungsstellen.

„Pubertät ist Stress pur für die Jugendlichen und eine Herausforderung für die Eltern“, erklärt AOK-Gesundheitspädagogin Karin Köhler, die das Programm mitorganisiert hat. „Die Heranwachsenden fühlen sich oft unsicher und verletzt-



2 Fragen an... Ingo Vogl

Was ist das Ziel der Show?

Ich will Jugendlichen leichten Zugang zu diesen schweren Themen ermöglichen. Sie sollen sich untereinander austauschen und lernen, nein zu sagen.

Welche Tipps haben Sie für Eltern?

Sprechen Sie offen mit Jugendlichen über Sex und Drogen, und seien Sie nicht zu streng! Das Schlimmste, was passieren kann, ist, dass Eltern eine angsterfüllte Atmosphäre schaffen und ihre Kinder sich nicht mehr trauen, um Hilfe zu bitten.



lich. Sie haben neue Gefühle, die schön sind, aber auch Angst machen und ständig schwanken. Organisiert zu denken und zu handeln fällt dann schwer. Dadurch ist es Jugendlichen nicht immer möglich, richtig zu reagieren. Hier zeigt Ingo Vogl anhand vieler authentischer Beispiele, wie es besser laufen kann.“

Als studierter Sozialarbeiter und langjähriger Rettungssanitäter in New York und Salzburg kann Ingo Vogl an zahlreichen Beispielen – teils lustig, teils tief tragisch – veranschaulichen, was zum Beispiel Rauschmittel und Medikamentenmissbrauch anrichten können. So erzählt Vogl etwa von einem 19-jährigen, der wegen Herzinfarkt durch Viagra-Konsum behandelt werden musste. Oder von Schülern, die nach einer Partynacht mit Ecstasy mit Nierenversagen in die Klinik eingeliefert wurden. Ein weiterer Fall, bei dem den jugendlichen Zuschauern das Lachen im Hals stecken blieb: eine tödliche Alkoholvergiftung mit Ersticken durch Erbrochenes, weil sich aus Angst vor der Reaktion der Eltern keiner der Partygäste getraut hatte, rechtzeitig einen Rettungswagen zu rufen.

Gespickt sind Ingo Vogls Erzählungen mit Fakten, die die Schüler zum Staunen bringen, und mit eindrücklichen Demonstrationen: Mit einer Socke an seinem Fuß zeigt Vogl beispielsweise, wie ein Kondom fachmännisch „angezogen“ wird. Sehr bewegt waren die Schüler von der Geschichte eines obdachlosen fünfjährigen Jungen in New York, dessen Lunge durch eine schwere Crack-Abhängigkeit irreparabel geschädigt wurde. „Dieser Junge hatte nie eine Chance“, so Ingo Vogl. „Aber ihr lebt in einem Land, in dem ihr euch entscheiden könnt, nein zu sagen“, so Vogl. Hart, roh, mitten aus dem Leben sind Ingo Vogls Geschichten – ein ständiger Spagat zwischen Humor und puren Emotionen.

„Mit Ingo Vogls Gesundheitskabarett ist es uns gelungen, Schülern und Lehrern eine Art Türöffner zu bieten, um die sensiblen Themen später im geschützten Rahmen des Schulunterrichts nochmals anzusprechen“, ist AOK-Gesundheitspädagogin Karin Köhler überzeugt.

Zusätzliche Medien und Tools rund um die Themen Selbstwirksamkeit, Selbstbewusstsein, Vorbilder und Selbstdarstellung erhalten Schulen im Rahmen des Projekts „ScienceKids“. „Alltagsnah und handlungsorientiert erlernen Schüler dadurch wichtige Kompetenzen für ihre persönliche Gesundheit“, so Karin Köhler.

TEXT: SIRA HUWILER-FLAMM



ScienceKids: Gesundheit entdecken

→ Die AOK Baden-Württemberg und das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport setzen auf einen innovativen Weg in der Gesundheitsförderung und -bildung an Schulen. Jugendliche der Sekundarstufe I entdecken mit altersgerechten Aktionen, wie spannend das Thema Gesundheit sein kann.

Mehr unter sciencekids.de

